

K a r l d e r G r o ß e.

Karl der Große war ein Abkömmling und Beherrscher der Franken, des berühmtesten von allen deutschen Völkern, welche aus ihren kalten, rauhen Himmelsstrichen hervorbrachen, um sich in das römische Reich zu theilen. Es giebt wenige Regenten in der Weltgeschichte, welche mit so vielem Rechte den Beinamen des Großen verdienen, wie Karl. Nicht seine Eroberungen und Kriege machen ihn groß, sondern sein vielumfassender Geist, der mit herrlicher, unermüdeter Thätigkeit im Großen, wie im Kleinen, waltete, seine Beschlüsse mit Besonnenheit, Kraft und Ernst ausführte, und als weiser Gesetzgeber, als Freund und Beschützer der Künste und Wissenschaften, so wie als Wohlthäter seiner Völker, einzig und herrlich in der Geschichte glänzt.

Von früher Jugend an wurde er nur im Reiten und Jagen geübt, und für einen eigentlichen Unterricht wenig gesorgt. Er hatte sich daher, wie fast kein Regent in der Weltgeschichte, ganz allein aus sich selbst gebildet. Weil er in der Jugend nichts gelernt hatte, so lernte er erst im spätern männlichen Alter, ließ aus fremden Ländern einsichtsvolle und gelehrte Männer an seinen Hof kommen, und sich von ihnen Unterricht geben. Erst in seinem 40sten Jahre setzte sich der Mann, dem halb Europa gehorchte, an den Schreibtisch, und lernte schreiben. Es kostete ihm Mühe, die Buchstaben nachzumachen, weil seine schwere Rechte nur des Schwertes gewohnt war. Gleichwohl war er so ämsig, diese nützliche Kunst zu erlernen, daß er auf seinen Feldzügen und auf seinen Reisen immer Schreibmaterialien bei sich führte, und unter seinem Kopfkissen verwahrte, um die von Geschäften freien Augenblicke benutzen zu können.

Obgleich 40 Jahre hindurch sein Schwert wenig in der Scheide geruhet hatte, so ist es doch eine Freude, zu sehen, wie Karl alle seine Kriegsthaten für gering achtete gegen die Bemühung, den Geist seiner Völker, so wie seinen eigenen, durch Wissenschaft auszubilden. Zu seiner Zeit war Aberglaube und Unwissenheit auf das Höchste gestiegen. Kaum konnten die Bischöfe und Mönche, die einzigen Gelehrten jener Zeit, lesen. So unwissend wa-